

# Die SPIEL- UND KONTAKTGRUPPE

**Spieko<sup>®</sup>** des DRK



## AUS SICHT DER TEILNEHMENDEN ELTERN

Eine Studie von Dipl. Sozialpädagogin  
Kornelia Becker-Oberender  
Januar 2007



# Einleitung

---

„Erziehungskompetente Eltern bestimmen entscheidend den Entwicklungserfolg ihrer Kinder“, so resümiert Lösel in der Erlanger Entwicklungs- und Präventionsstudie 2004 im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. In diese Studie wurden die in Deutschland vorhandenen Angebote von Elternkursen familienbezogener Bildungseinrichtungen systematisch dokumentiert und evaluiert mit dem Ergebnis, dass für Eltern-Kind-Gruppen fast keine kontrollierten Studien zur Wirksamkeit vorliegen.

Lösel bedauert die fehlende Qualitätsprüfung, da Eltern-Kind Gruppen seines Erachtens eine "Türöffnerfunktion" für spätere familienbezogene Präventionsangebote darstellen könnten, neben ihrer eigenständigen Funktion der Förderung von familiären und elterlichen Kompetenzen.

Auszug aus der Erlanger Studie:

*„So sind Befragungen der Teilnehmer zur Zufriedenheit und zu subjektiven Wirkungen ein Mindeststandard, der relativ leicht einzuhalten wäre. Hierdurch ließen sich Vergleichsdaten für verschiedene Angebote und auch im zeitlichen Verlauf gewinnen. Eine Möglichkeit zur objektivierten Erfassung von Kriterien bieten einfache Wissensabfragen zu behandelten Themen oder Fragen zu spezifischen Zielbereichen (z. B. zu Beginn, im Verlauf und am Ende einer Maßnahme). Solche Ansätze sind zwar keine kontrollierten Wirkungsevaluationen, können aber dazu beitragen, das Angebot zu optimieren.“*

# Einleitung

---

Der Anspruch dieser Untersuchung ist es, den möglichen Einfluss auf Erziehung und Entwicklung des Kindes aus Sicht der teilnehmenden Eltern des Elternbildungsprogramms SpieKo® - Spiel- und Kontaktgruppe des Deutschen Roten Kreuzes, zu beleuchten.

Es ging mir darum die Sinnzuschreibung der Eltern bzgl. des Programms zu verstehen, d.h. auch das „Wie“ und nicht nur das „Was“ der Aussagen und Zusammenhänge zu prüfen. Wissenschaftlich zu erforschen, ob Eltern Veränderungen (Verbesserungen bzw. Verschlechterungen) im Bezug auf ihr Erziehungsverhalten und -einstellungen (kognitiv oder emotional) sowie die eigene Beobachtungsfähigkeit im Bezug auf ihre Kinder, die auf das Programm zurückführbar sind, wahrnehmen können.

Ich untersuchte das Material auch dahingehend, Merkmale und Wechselwirkungen herauszuarbeiten, die im Material gründen, aber von den Eltern nicht unbedingt erkannt oder explizit benannt wurden.

---

Dipl. Sozialpädagogin Kornelia Becker-Oberender

# Einleitung

---

Um die subjektiv wahrgenommenen Wirkungen der „SpieKo®“ aus Sicht der beteiligten Eltern zu untersuchen, wählte ich eine qualitative Forschungsmethode, das halbstandardisierte Leitfadenterview basierend auf der Forschungsfrage und den Zielen des SpieKo- Programms.

Im Gegensatz zu den quantitativen Verfahren haben die qualitativen Verfahren das Ziel, durch die Rekonstruktion der interaktiv hergestellten sozialen Wirklichkeit eines Subjektes komplexe soziale Sachverhalte klar und verständlich darzustellen und sind daher für meine Arbeit am besten geeignet.

Die offenen Fragen dienten mir zur Orientierung und Gedächtnisstütze, auch im Blick darauf, dass die Eltern über komplexes explizites und implizites Wissen bezüglich des Forschungsgegenstandes verfügen.

Die Fallzahl der zu Befragenden sollte nicht sehr groß sein, weil nicht mit statistischer Repräsentativität argumentiert werden soll. Wichtiges Kriterium der zu Befragenden war, dass diese Mütter und /oder Väter, bereits ein bis eineinhalb Jahre oder länger mit ihrem Kind in der Gruppe sind.

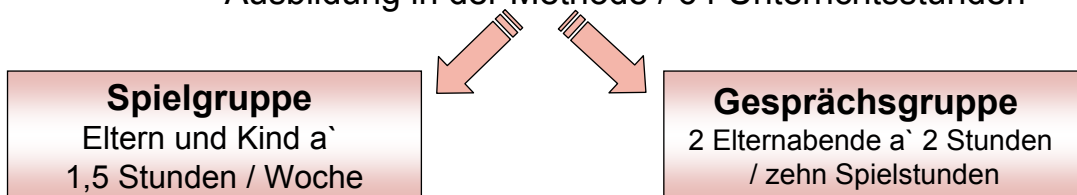
# Die Spiel- und Kontaktgruppe - SpieKo®

1988 in Kooperation mit Mitarbeitern  
des Prager Eltern - Kind Programms (PEKIP) entwickelt

**Thema:** Eltern/Kind Programm und Elternbildung im Sinne der  
Entwicklungsbegleitung vom ersten bis dritten  
Lebensjahr des Kindes

**Basis:** Personenzentrierte Gesprächsführung nach Rogers  
Themenzentrierte Interaktion nach Cohn  
Spieltherapie nach Koch

**Gruppenleitung:** Grundberuf ErzieherIn / SozialpädagogIn  
Ausbildung in der Methode / 64 Unterrichtsstunden



Dipl. Sozialpädagogin Kornelia Becker-Oberender

# DRK Statistik **SpieKo**<sup>®</sup> - Gruppen Gesamt - Kurse 2001 - 2005

---

## Ausbildungen für Gruppenleitung und Teilnehmer von 2001- 2004

- Insgesamt 179 Gruppenleiterausbildungen in 30 Maßnahmen

## Anzahl der Kurse und Teilnehmer von 2001 – 2005

- 2001            1830 Kurse mit 12.818 Teilnehmern
  - 2002            1949 Kurse mit 14.194 Teilnehmern
  - 2003            2443 Kurse mit 18.340 Teilnehmern
  - 2004            1649 Kurse mit 14.902 Teilnehmern
  - 2005            1757 Kurse mit 11.044 Teilnehmern
- 
- Durchschnittlich pro Jahr 14.270 Teilnehmer.

---

Dipl. Sozialpädagogin **Kornelia Becker-Oberender**

# Erkenntnisleitende Fragestellung meiner Untersuchung

---

Ist die SpieKo®  
aus Sicht der Eltern hilfreich  
für ihre Erziehungskompetenzen  
und  
die Entwicklung ihrer Kinder?

---

Dipl. Sozialpädagogin Kornelia Becker-Oberender

# Das Untersuchungsdesign

---



## Qualitative Forschungsmethode

### Datenerhebung:

#### halbstandardisiertes Leitfadeninterview

basierend auf der Forschungsfrage und den Zielen des SpieKo - Programms

### Auswertungsverfahren:

Themenzentrierte - komparative Auswertungsverfahren

# Ziele des **SpieKo**<sup>®</sup> Programms im Bezug auf Eltern als Grundlage des Leitfragebogens

---

## Unterstützung der Eltern

- ✓ Angemessene Spiel- und Bewegungsanregungen ihrer Kinder zu fördern
- ✓ Kinder in ihrer geistig-seelischen Entwicklung zu verstehen und auf ihre Bedürfnisse angemessen zu reagieren
- ✓ Kinder besser zu beobachten (wertfreies Beobachten zu schulen)
- ✓ Ihre eigenen Verhaltensweisen zu reflektieren

## Unterstützung der Eltern durch die Gruppe

- ✓ Sich mit anderen Eltern auszutauschen, voneinander zu lernen
- ✓ Unterstützung bei Erziehungsunsicherheiten zu erhalten
- ✓ Durch das Modellverhalten der Kursleiterin ihr eigenes Verhaltensrepertoire zu erweitern (z.B. durch einführendes Verstehen, positive Wertschätzung und Echtheit Eltern zu vermitteln, sich sicherer und kompetenter zu fühlen)

# Datenerhebung

## mittels halbstandardisiertem Leitfadeninterview

---

Wenn Sie zurückblicken auf die Zeit in der SpieKo®, was nehmen Sie mit und was hat Ihnen gefehlt / haben Sie vermisst?

### Nachfragen:

1. Was war für Sie der Grund, diese Gruppe über ein Jahr zu besuchen? Beispiele ....
2. Was würden Sie für die SpieKo als „typisch“ bezeichnen?
3. Was glauben Sie, hat Ihrem Kind besonders gut in der Gruppe gefallen? Was hat Ihrem Kind nicht gut gefallen / belastet? (Anhand von Beispielen)
4. **Was hat Ihnen besonders gut gefallen? Welche Situationen in der Gruppe waren eher belastend für Sie? / haben Sie gestört in der Gruppe? (Anhand von Beispielen)**
5. Welche Wünsche und Vorstellungen konnten Sie in der Gruppe einbringen?
6. Gibt es Bewegungsspiele und/oder Anregungen, die auch bei Ihnen Zuhause weiter umgesetzt werden? Beispiele
7. Besuchten Sie die angebotenen Elternabende regelmäßig? Wenn ja: Was erschien Ihnen hier als besonders wichtig? Wenn nein: Woran lag Ihr Fernbleiben?
8. **Konnten Sie Anregungen in Ihren Erziehungsalltag mitnehmen – Welche z.B.?**
9. Hat sich Ihr Verhalten Ihrem Kind gegenüber verändert? Wenn ja – in welcher Art und Weise?

## Zentrale Ergebnisse der Auswertung im Vergleich zu den Zielen des **SpieKo**<sup>®</sup> Programms Thema: Erziehungsverhalten

---

### Wirkung aus Sicht der Eltern auf das Erziehungsverhalten

### Die Ziele des SpieKo - Programm

Gruppenleitung als Vorbild



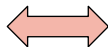
Durch das Modellverhalten der Leiterin  
eigenes Verhaltensrepertoire erweitern

Austausch mit anderen Müttern  
zur gegenseitigen Stärkung



Sich mit anderen Eltern auszutauschen,  
voneinander zu lernen

Gestaltung des  
Gruppenkonzepts



Die Ziele insgesamt,  
bis auf Beobachtung

---

Dipl. Sozialpädagogin Kornelia Becker-Oberender

# Zentrale Ergebnisse...

## Thema: Beobachtungsfähigkeit

<b>Wirkung auf die Beobachtungsfähigkeit bzgl. der Entwicklung des Kindes</b>	<b>Ziele des SpieKo- Programms</b>
Sensibilisierung für kognitive Lernprozesse und deren Förderung	Kinder in ihrer geistig-seelischen Entwicklung zu verstehen und auf ihre Bedürfnisse angemessen zu reagieren Sich mit anderen Eltern auszutauschen, voneinander zu lernen
Erkennen von angemessenen Spiel- und Bewegungsanregungen für den Alltag	Angemessene Spiel- und Bewegungsanregungen ihrer Kinder zu fördern
Anforderungen sollten an kindliche Möglichkeiten angepasst werden	Kinder in ihrer geistig-seelischen Entwicklung zu verstehen und auf ihre Bedürfnisse angemessen zu reagieren Unterstützung bei Erziehungsunsicherheiten zu erhalten
Motivation und das Gefühl der Selbstwirksamkeit stärkt Lernprozesse	Modellverhalten der Kursleiterin – partnerschaftlicher Umgang, Einfühlsam sein, Wertschätzung...
Spielen und Lernen sind eins	Angemessene Spiel- und Bewegungsanregungen ihrer Kinder zu fördern Kinder in ihrer geistig-seelischen Entwicklung zu verstehen und auf ihre Bedürfnisse angemessen zu reagieren
Eine lockere, partnerschaftliche, konsequente Haltung stärkt prosoziales Verhalten	Ihre eigenen Verhaltensweisen zu reflektieren Modellverhalten der Kursleiterin Sich mit anderen Eltern auszutauschen, voneinander zu lernen
Kinder brauchen Kinder	Kinder besser zu beobachten Kinder in ihrer geistig-seelischen Entwicklung zu verstehen und auf ihre Bedürfnisse angemessen zu reagieren

# Zusammenfassung

Basierend auf der Vollerhebung der **SpieKo**<sup>®</sup>-Gruppe Altenkirchen

---

Das **SpieKo**<sup>®</sup> Gruppenangebot ist ein langfristiges theoretisches (Elternabende) und praktisches (Gruppenstunden) Elternbildungsangebot, dessen Ziele aus Sicht der Eltern nahezu alle transparent werden.

**Teilnahme an der Gruppe in der Regel durch den weiblichen Elternteil**

**Eltern fühlen sich im Gruppenalltag wohl und unterstützt**

**Eltern verändern meist unbewusst ihr Erziehungsverhalten**

**Eltern beschreiben vielfältige Beobachtungsprozesse im Bezug auf das Verhalten ihrer Kinder**

---

Dipl. Sozialpädagogin Kornelia Becker-Oberender

## Weitere Informationen...

---

**SpieKo<sup>®</sup>**



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Weitere Informationen erhalten Sie beim DRK-Generalsekretariat  
Team Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Herr Heribert Rollik  
Tel.: 030-85404-238  
Email: [rollikh@drk.de](mailto:rollikh@drk.de)

Frau Antje König  
Tel.: 030-85404-359  
Email: [koenigan@drk.de](mailto:koenigan@drk.de)